

Aufklärung und Einwilligungserklärung

geburtsvorbereitende Akupunktur

Patientin:

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Name der/des aufklärenden Ärztin/Arztes: _____

(in Druckbuchstaben)

Sehr geehrte Patientin,

ab der vollendeten **36. Schwangerschaftswoche** können Schwangere, wenn sie es wünschen, mit Akupunktur behandelt werden, um die Geburt zu erleichtern. Studien haben eine geburtsverkürzende Wirkung um bis zu 2 Stunden gezeigt. Ursache ist eine schnellere Reifung des Muttermundes (Cervix uteri) und eine verbesserte Wehenkoordination, wodurch idR auch weniger wehenunterstützende Maßnahmen benötigt werden.

Akupunktur ist ein Teilgebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin. Hierbei werden u.a. spezielle Nadeln in besondere Akupunkturpunkte gestochen. Die geburtsvorbereitende Akupunktur wird mit 1 – 8 Akupunkturadeln in der Regel an Armen und Beinen durchgeführt, evtl. auch am Ohr bzw. im Kopfbereich. Die Dauer der Behandlung beträgt in der Regel 20 Minuten und wird auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst.

Mögliche Nebenwirkungen der Akupunktur

- Das Einstechen der Nadeln kann schmerzhaft sein. Sehr selten treten durch Reizung der Nerven länger anhaltende Schmerzen oder Sensibilitätsstörungen der Einstichstelle auf. Eine vorübergehende Rötung (Histaminausschüttung) ist harmlos. .
- An der Einstichstelle kann zu einer leichten Blutung oder einem Bluterguss kommen. Sehr selten kann an der Einstichstelle eine Infektion entstehen.
- Während der Akupunktursitzung kann es zu vorübergehenden vegetativen Reaktionen wie Schwitzen, Kreislaufstörungen, Blutdruckabfall, Schwindel oder Übelkeit kommen. Sollten entsprechende Symptome auftreten, bitte dem/der Akupunkteur/in **sofort** Bescheid geben. In diesem Fall werden die Nadeln sofort entfernt und Sie in eine liegende Position gebracht, die Symptome verschwinden dann in der Regel sehr schnell.
- Es können vorübergehend emotionale Reaktionen auftreten.
- Es kann zu spürbar vermehrten Kindsbewegungen kommen.
- Nach der Behandlung kann es aufgrund übermäßiger Entspannung zu Müdigkeit, u. U. auch zur Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit kommen. Bitte sprechen Sie uns im Bedarfsfall darauf an.
- Selten werden latente, noch nicht ausgebrochene Krankheiten (z.B. Infekte) aktiviert oder es tritt vorübergehend eine sog. „Erstverschlechterung“ mit verstärkten Symptomen auf.

! Sie dürfen nicht an der geburtsvorbereitenden Akupunktur teilnehmen, wenn Sie eine der folgenden Erkrankungen haben: !

- Störung der Blutgerinnung (z.B. Marcumar-Behandlung, Bluterkrankheit (Hämophilie), Thrombozytopenie u.a.)
- Entzündete, bestrahlte oder verletzte Hautareale dürfen nicht behandelt werden
- Psychiatrische Erkrankungen (z.B. akute oder schwere Depression, Neurose, Psychose, Paranoia)
- Krampfleiden (Epilepsie) oder andere schwerwiegende Erkrankungen oder Verletzungen des Nervensystems
- Andere schwere oder akut lebensbedrohliche Erkrankungen
- Primär geplanter Kaiserschnitt

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

(z. B. individuelle Risiken und mögliche Komplikationen, mögliche Neben- und Folgemaßnahmen)

Einwilligungserklärung:

Ich wünsche die Durchführung der geburtsvorbereitenden Akupunktur. Mir wurden Art, Zweck und Umfang der Behandlung erläutert. Auf die wesentlichen Vor- und Nachteile, Risiken und Nebenwirkungen dieser Behandlung wurde ich hingewiesen. Bei auftretenden Nebenwirkungen werde ich sofort die behandelnden Ärzte informieren. Hiermit erkläre ich, dass keine der oben aufgeführten Erkrankungen bei mir vorliegt.

Meine Fragen wurden insoweit vollständig und verständlich beantwortet.

Ich erkläre mich mit der vorgesehenen Durchführung der geburtsvorbereitenden Akupunktur einverstanden.

Hamburg, den ____ . ____ . ____

Unterschrift der Patientin
(ggf. des gesetzlichen Vertreters)

Unterschrift des aufklärenden Arztes

Eine Kopie dieser Aufklärungs- und Einwilligungserklärung habe ich erhalten.

Hamburg, den ____ . ____ . ____

Unterschrift der Patientin__